



Kreuzigungsgruppe

(um 1750 aus dem 1803 säkularisierten Kloster Fultenbach bei Dillingen/Donau)

4. Bild zur Reihe der Fastenpredigt 2019
„Seht den Menschen“
Kreuzesdarstellungen in der Wieskirche

Eine der vielen barocken Kreuzesdarstellungen der Kunstgeschichte mit Maria und Johannes, die Jesus vom Kreuz herab einander anvertraut. Unten am Kreuzesstamm Maria Magdalena, die mit einem Tuch das Blut Jesu auffängt. Daneben schon ein Salbungsgefäß für das Begräbnis.

Sie allein wird von allen Evangelisten als Zeugin der letzten Stunden Jesu bestätigt. Von Anfang an - seit der Berufung der Apostel - d i e n t e sie Jesus mit allem, was sie besaß. (Lk 8). Im Gegensatz zu den Jüngern blieb sie mutig unter dem Kreuz - ohne Angst vor den Behörden. Sie war einfach d a - mit ihrer ganzen Liebe.

Die Situation scheint dennoch aussichtslos: Der Sohn Gottes wird sterben! Gibt es noch Hoffnung?

Maria von Magdala blickt nach oben, schaut tiefer. Sie glaubt unbeirrt: Mein Jesus wird leben. Er liebt mich mit unendlicher Liebe - immer. Er umschließt mich von allen Seiten (Psalm 139), wofür der rote Umhang - Symbol der Liebe - und das blaue Gewand - Symbol der Barmherzigkeit - Zeichen sind.

So ist ihre Botschaft an uns eine österliche. Als erste darf Sie verkünden, sie habe den auferstandenen Herrn gesehen und gesprochen. Papst Franziskus sagt: Jetzt sei die Stunde der Frau. Sie habe die nötige soziale und spirituelle Kompetenz, auf die es doch ankommt - auf verlässliche Diakonie (= Dienst an den Kleinen, Schwachen und Armen) und auf den Glauben an die Auferstehung Jesu und das ewige Leben.

Gebet

*Herr Jesus, leidender Bruder am Kreuz,
lass mich immer nach o b e n schauen, zu
dir hinauf.*

*Lass mich dabei entdecken, dass du mich
unendlich liebst, trotz allem, was war in
meinem Leben.*

*Lass mich unbeirrt daran festhalten, dass du
lebst und mich immer umschließt, auch
wenn ich im Dienst der Diakonie immer wie-
der bittere Erfahrungen machen muss.*

*Lass mich das "Salbgefäß" der Achtung und
Hilfsbereitschaft bereithalten für alle Wun-
den, die Menschen einander schlagen.*

*Danke leidender und sieghafter Heiland der
Welt!*

Amen.